

Mobilitätsmanagement – Erfolgsgeschichte mit Vorbildwirkung

Karin Wasem | Abteilung Verkehr | 062 835 33 30

Der tägliche Stau am Baregg Tunnel war Auslöser des Mobilitätsmanagements im Kanton Aargau. Im Rahmen der STAUWEG!WOCHE im Juni 1999 sagten beispielsweise Unternehmen wie ABB, Canon und Credit Suisse zusammen mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons dem Stau am Baregg den Kampf an. Erstmals kooperierten Kanton und private Unternehmen in diesem Bereich. Eine weitere Zusammenarbeit ist das Departement auch mit dem Mobilitätsanbieter Mobility CarSharing Schweiz eingegangen. Bauen allein genügt nicht mehr!

Im Herbst 2006 verankerte der Aargau als erster Schweizer Kanton das Mobilitätsmanagement (MM) in seiner Gesamtverkehrsstrategie «mobilitätAARGAU». Das Mobilitätsmanagement hat zum Ziel, den wesensgerechten Einsatz der verschiedenen Verkehrsmittel zu fördern. Mit Anreizen und lenkenden Massnahmen soll die Strasse optimal genutzt und entlastet werden.

Unterstützung von Unternehmen und Gemeinden

Zur Umsetzung des Mobilitätsmanagements initiierte der Kanton die Mobilitätsplattform *aargaumobil*. Diese berät Unternehmen und Gemeinden in ihrer Mobilitätsgestaltung und entwickelt zusammen mit Partnern Mobilitätsprojekte. Der Aufbau und der

Betrieb von *aargaumobil* wurden vom Dienstleistungszentrum für innovative und nachhaltige Mobilität des Bundes finanziell unterstützt.



Projekt «Kombi-Ausflug»: Freie Fahrt und gratis Eintritt zu diversen Ausflugszielen im Kanton

Quelle: *aargaumobil*



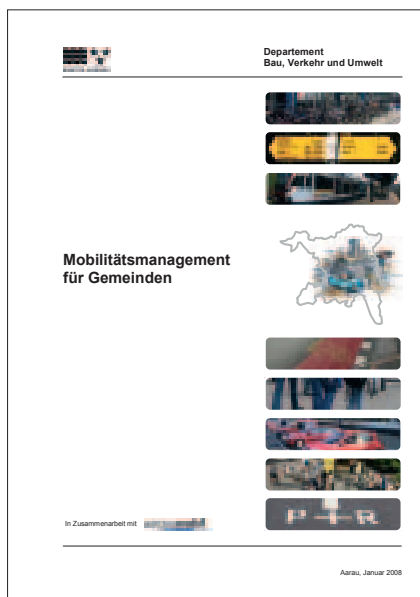
Gemeinsam gegen den Stau



Quelle: BVU

Aktive Verwaltung

Die kantonale Verwaltung hat aber auch ihrerseits Handlungsbedarf erkannt und nimmt in verschiedener Hinsicht eine Vorbildfunktion ein. So gehört das Departement Bau, Verkehr und Umwelt zu den ersten Business-Kunden von Mobility CarSharing Schweiz. Von den dazumal ausgehandelten vorteilhaften Konditionen profitieren die Mitarbeitenden der gesamten Verwaltung. Ein betriebliches Mobilitätsmanagement für die ganze Verwaltung ist in Arbeit. Mit der Revision des Lohndekrets im Juni 2010 schaffte der Grosse Rat die rechtliche Grundlage für die Ausrichtung eines Mobilitätsbeitrages (Ökobonus). Die Teilnahme an der nationalen Aktion «bike to work» ist die Regel. Mit 576 Mitarbeitenden verzeichnete die kantonale Verwaltung in diesem Jahr einen neuen internen Teilnehmerrekord.



Die Infomappe *Mobilitätsmanagement für Gemeinden* wird heute schweizweit adaptiert.

Quelle: BVU/aargomobil



Neuzuziehenden wird der Mobilitätsfächer zugeschiedt.

Regionale Mobilitätsberatung

Die Stadt Baden, der Kanton Aargau und der Verkehrsverband Aargau Ost finanzieren gemeinsam die Mobilitätsberatungsstelle badenmobil. In der Region Baden-Wettingen unterstützt badenmobil nicht nur Unternehmen bei ihrer Mobilitätsgestaltung, sondern vermittelt auch der Bevölkerung sowohl am Schalter wie im Internet Informationen zu allen Verkehrsmitteln aus einer Hand.

Als neuestes Produkt haben die Betreibenden einen Mobilitätsfächer entwickelt, der in der ganzen Region an Neuzuziehende abgegeben wird. Ein Reisezeitenrechner und der «Mobilitätsdurchblick» runden das Angebot ab.

Der Aargau als Vorbild

Mit seinen Massnahmen und Aktivitäten hat sich der Kanton Aargau Spielräume im Strassenverkehr verschafft und eine Erfolgsgeschichte mit Vorbildwirkung geschrieben. Die bereits wieder knapp werdenden Kapazitäten am auf drei Röhren ausgebauten Baregg zeigen, dass dieses Engagement – neben der Gestaltung eines attraktiven öffentlichen Verkehrs – auch in Zukunft nötig bleibt.



Links und Downloads

- Mobilitätsplattform *aargomobil* mit zahlreichen Informationen, Materialien, Praxisbeispielen und Downloads: www.aargomobil.ch
- Mobilitätsberatungsstelle badenmobil: www.badenmobil.ch (deutsch, englisch)
- Praxisbeispiele für Gemeinden und Unternehmen: www.mobilservice.ch
- Mobilitätsdurchblick Schweiz: www.mobilitaetsdurchblick.ch
- Verkehr im Kanton Aargau: www.ag.ch/verkehr

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Stefan Schneider, *aargomobil*, 062 508 20 24.